



# Taiwan Newsletter

## Politik

### Präsidentin Tsai spricht beim Demokratiegipfel in Kopenhagen



Präsidentin Tsai Ing-wen betonte am 19. Juni in ihrer Sonderansprache beim Demokratiegipfel in Kopenhagen die Notwendigkeit für gleichgesinnte Länder, gemeinsame Werte zu verteidigen, angesichts der Zunahme von autoritärer Herrschaft. Außerdem berichtete sie von Taiwans Bemühungen bei der Bekämpfung von COVID-19.

Die bereits zum dritten Mal von der in Dänemark ansässigen Allianz der Demokratien (AoD) ausgerichtete Veranstaltung ging wegen COVID-19 als Online-Konferenz über die Bühne. Die gemeinnützige Organisation AoD hatte Dänemarks ehemaliger Ministerpräsident und NATO-Generalsekretär Anders Fogh Rasmussen 2017 ins Leben gerufen.

Weitere hochrangige Teilnehmer waren US-Außenminister Mike Pompeo sowie seine Amtsvorgänger, John Kerry und Madeleine Albright sowie die Vizepräsidentin der europäischen Kommission, Věra Jourová, und der ehemalige australische Premierminister, Malcom Turnbull.

Präsidentin Tsai erklärte, die Taiwaner hätten bei der Präsidentschaftswahl im Januar dieses Jahres ein überwältigendes Votum für Demokratie abgegeben. Demokratie sei ein Teil von Taiwans Erbgut und habe es ermöglicht, dass alle Segmente der taiwanischen Gesellschaft beim Kampf gegen die Pandemie rasch zusammengefunden hätten, ergänzte sie.

Taiwan sei auf den Gesundheits-Notstand gut vorbereitet gewesen und die Erfahrungen mit der SARS-Epidemie 2003 wären dem Land dabei zugutegekommen, sagte sie.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) habe aber entschieden, Politik gegenüber Gesundheit den Vorrang zu geben, und Taiwan zur 73. Weltgesundheitsversammlung (WHA) wieder nicht eingeladen, kritisierte Tsai Ing-wen. Jedoch könne Taiwan trotzdem helfen und sein Knowhow und seine Ressourcen mit Ländern in der ganzen Welt teilen, regte sie an und verwies auf die 52 Mio. Chirurgenmasken und sonstige persönliche Schutzausstattung, die das Land an über 80 Länder gespendet hatte.

In Bezug auf die Situation in Hongkong wies die Präsidentin, darauf hin, dass die Regierung den Menschen humanitäre Hilfe anbieten und gemeinsam mit der internationalen Gemeinschaft an Peking appellieren

werde, seine Verpflichtung anzuerkennen, Freiheit und Demokratie in Hongkong zu respektieren.

## Wirtschaft

### Ausbildungsjet der taiwanischen Luftwaffe beim Testflug erfolgreich



Am 22. Juni erklärte Präsidentin Tsai, der Jungfernflug des neuen, im Inland entwickelten modernen Ausbildungs-Düsensjets (AJT) sei ein Meilenstein für Taiwans Luftfahrtgewerbe und belege die Anstrengungen der Regierung, die Kapazitäten der Landesverteidigung weiter zu stärken.

Bei der Zeremonie zur Feier des Jungfernfluges von AJT Yung Ying - auch als „Brave Eagle“ bezeichnet - am Ching Chuan Kang-Luftwaffenstützpunkt in Taichung würdigte die Präsidentin diesen Anlass als wichtigsten Augenblick in der Geschichte des Landes.

Seit das AJT-Projekt im Jahr 2017 startete, seien über 2000 Arbeitsplätze entstanden und eine neue Generation von talentiertem Nachwuchs des Sektors herangebildet worden, betonte sie.

Sie ergänzte, der Jet spiele eine wesentliche Rolle, um Taiwans Eigenständigkeit in der Landesverteidigung voranzubringen.

Nachdem der Prototyp des neuen AJT im September 2019 erstmals vorgestellt wurde, plant die Aerospace Industrial Development Corporation (AIDC) bis zum Jahr 2026 insgesamt 66 Maschinen zu liefern.

## Gesellschaft

### Außenministerium stellt Kurzfilm zum Weltflüchtlingstag vor



Am 19. Juni, dem Weltflüchtlingstag, prä-

sentierte das Außenministerium in Taipeh einen Kurzfilm, der Taiwans humanitäre Hilfe in Afrika und Asien dokumentiert.

„Taiwan Story-Together Stronger“ behandelt die Aspekte der langfristigen Kooperation des Außenministeriums mit in- und ausländischen Nichtregierungsorganisationen (NGOs) sowie mit gleichgesinnten Partnern bei Hilfsprojekten in Ländern wie Irak, Jordanien und der Türkei.

2019 führte Taiwan 450 Kooperations- und Entwicklungsprojekte in über 60 Ländern durch, die meisten von ihnen konzentrierten sich auf Flüchtlinge im Nahen Osten, so das Außenministerium.

Taiwan spielt auch bei der Bekämpfung der Pandemie eine Schlüsselrolle. So spendete das Land Chirurgenmasken an Flüchtlinge in syrischen Lagern und hilft mit medizinischem Personal an vorderster Front.

Der Weltflüchtlingstag ist ein von den Vereinten Nationen eingerichteter Aktions- tag, der alljährlich am 20. Juni begangen wird.

### Jane Goodall unter den diesjährigen Trägern des Tang –Preises



Ende Juni gab die Stiftung Tang-Preis (TPF) die diesjährigen Preisträger für vier Kategorien bekannt. Der Preis für „nachhaltige Entwicklung“ ging an die britische Verhaltensforscherin Jane Goodall für ihre Beiträge in der Primatenforschung und im Umweltschutz. Weitere Auszeichnungen wurden in den Kategorien „bio-pharmazeutische Wissenschaften“, „Sinologie“, „Rechtsstaatlichkeit“ vergeben.

Laut TPF begann Goodall im Jahr 1960 das Verhalten von Schimpansen zu studieren, und in den folgenden Jahren gelangen ihr bahnbrechende Entdeckungen. 1977 gründete sie das Jane Goodall-Institut in den USA, eine taiwanische Niederlassung wurde 21 Jahre später eingerichtet. 2002 wurde Goodall zur UN-Friedensbotschafterin ernannt.

Der Tang-Preis war 2012 von dem taiwanischen Unternehmer Samuel Yin gestiftet worden und wurde 2014 erstmals verliehen. Nach Auskunft von der TPF erhalten die Preisträger in jeder der vier Kategorien einen gemeinsamen Bargeldpreis von 1,2 Mio. Euro) und einen Forschungszuschuss in Höhe von bis zu 302.446 Euro.